Halle und Umgegend.

Halle, 29. Dez

— [Das neue Angebot der Stadtbahn,] das, wie unsern Lesern erinnerlich, Anfang Oktober die Unternehmerin, die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin, machte, hat nunmehr mit einigen Abänderungen die Genehmigung des Magistrats gefunden. Es soll danach auf der oberen Steinstraße, um einen rascheren Verkehr zwischen Magdeburger- und Wucherer-straße einerseits und dem Markt uhv. andererseits zu ermöglichen, noch ein zweites Gleis gelegt werden. Ferner wird der Wagenverkehr für die Strecke Anfang der Reilstraße, Wucherer-straße, Steinstraße, Markt, Franckeplatz, Steinweg, von morgens 10 Uhr bis abends 8 Uhr durch Anhängewagen verstärkt. Drittens soll die Einfahrt der Linie I (Steinweg—Markt, Steinstraße, Magdeburgerstraße), die nach dem beschlossenen Modus im Wegfall kommen würde, so daß die Anwohner der Großen Steinstraße der direkten elektrischen Verbindung mit der Centralbahn verlustig gingen, beibehalten werden. Viertens wird freies Umsteigen von allen Stadtbahnlinien nach Linie III (Merseburgerstraße) und umgekehrt von letzterer auf erstere auf dem Riebeckplatz gewährt. — Für diese Vergünstigungen giebt die Stadt zu, daß eventuell nach Errichtung und Eröffnung des elektrischen Betriebes auf allen im Bau begriffenen Erweiterungslinien ein anderer Unternehmer in das Vertragsverhältniß eintritt, sofern er der Stadt, was Leistungsfähigkeit anlangt, die nöthigen Garantien zu bieten scheint. — Um Kreuzung auf dem Riebeckplatz hat die Stadtbahngesellschaft stets einen Wagen bereit zu halten zur Ausnahme der Fahrgäste.

— [Die Vorarbeiten zur großen Peißnitzbrücke] neben der Fähre sind nunmehr in Angriff genommen worden. Auf der Peißnitzseite ist man bereits mit der Abholzung des Gesträuchs und der Bäume beschäftigt; die Ausschachtungen haben zunächst den Zweck, die Grundverhältnisse für die zu erbauenden Pfeiler zu untersuchen.

— [Die Schularztfrage,] die erst vor kurzem in der berliner Stadtverordnetenversammlung zu lebhaften Erörterungen Anlaß gab, hatte, wie erinnerlich, auch den letzten Aerztetag beschäftigt. Die damals von Dr. Thiersch und Gymnasialdirektor Dettweiler erstatteten Referate hat der Ausschuß jetzt an die Regierungen und an die Magistrate der Städte mit mehr als 50,000 Einwohnern versandt. Auch dem hiesigen Magistrate sind die Referate zugegangen, und so ist anzunehmen, daß man dieser wichtigen Angelegenheit auch hier demnächst näher tritt.

— [Stadttheater.] Die Erstaufführung der Opernnovität „Mara" — Musik von Ferdinand Hummel — die in der vorigen Woche wegen Erkrankung des Frl. Schäfer vom Repertoir abgesetzt werden mußte, findet nunmehr am Donnerstag statt. Komponist wie auch Textdichter haben ihr Erscheinen zur Premiere in Aussicht gestellt. Im Anschluß daran gelangt die romantisch-komische Oper „Fra Diavolo" zur Wiederholung. — Die nächste Aufführung von „Klein Däumling" findet am Freitag, den 31. Dezember, nachmittags 3 Uhr, statt.

— [Thalia-Theater] Am Donnerstag geht das Lustspiel „Papa Nitsche" zum letzten male in Scene. — Die nächste Vorstellung findet dann am Sonnabend, den 1. Januar 1898 statt; in derselben wird in Verbindung mit zwei Einaktern das Ballet-Personal vom Stadttheater auftreten.

— [Im Walhallatheater] geht der soeben erst mit großem Erfolge begonnene neue Spielplan in wenigen Tagen schon wieder zu Ende, indem am nächsten Freitag schon die letzte Vorstellung stattfindet. Unter den ausscheidenden Künstlern befindet sich auch Oscar Meßter mit seinen „Lebenden Photographien" sowie die Kaoly-Truppe mit ihrer originellen Pantomime „Im Seebade." Wer also diese beiden Zugnummern noch nicht gesehen hat, hat nur noch wenige male Gelegenheit dazu.

— [Sarasate-Konzert.] Pablo de Sarasate, der bekanntlich Mittwoch, den 5. Januar, hier in den „Kaiersälen" ein Konzert giebt, beendete am 15. Dezember die erste Hälfte seiner diesjährigen Wintertournée, deren Gebiet die Schweiz, Süd- und Mitteldeutschland gewesen ist. Der Künstler spielte in Zürich, Lausanne und Genf, Freiburg, Straßburg, Mühlhausen, Neustadt, Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg, Darmstadt, Stuttgart, Pforzheim, Tübingen, Nürnberg, München, Eisenach, Göttingen, Magdeburg rc. und hat wohl kaum jemals eine materiell glänzendere Konzerttournée gemacht als diese. Für sämmtliche Konzerte waren die Säle ausverkauft. Auch der künstlerische Erfolg ist, wie es ja bei Sarasate nicht anders zu erwarten, überall ein sensationeller gewesen. In den meisten Konzerten wurde Pablo de Sarasate durch den bekannten Pianisten Dr. Otto Neitzel aus Köln unterstützt; auch dessen künstlerischen Darbietungen wurden überall mit großem Beifall aufgenommen. Sarasate wird, was viele seiner Verehrer mit Interesse erfahren werden, den Monat Januar hindurch in Deutschland konzertiren und nach langjähriger Pause im Februar wieder einmal nach Rußland gehen. Doch beabsichtigt er nur in Petersburg, Moskau und Warschau, den Stätten seiner größten Triumphe, Konzerte zu veranstalten. Im März geht der Künstler nach Wien und Pest und von dort nach Italien, wo seine Tournée Anfang April schließen wird.

— [Die Eisbahn auf der Ziegelwiese] ist gestern nachmittag — etwas spät in diesem Winter — eröffnet worden.

— [Die neuen Speisewagen,] die der hiesige Bahnhofswirth Hr. Riffelmann von der Görlitzer Wagenbau-Aktiengesellschaft hat herstellen lassen und in Bewirthschaftung nimmt, werden am Freitag in den Betrieb der D-Züge auf der Linie Berlin-Halle-Frankfurt eingestellt. Nachmittag 3 Uhr 48 Min. passirt ein solcher Speisewagen zum ersten male unseren Bahnhof.

— [Betriebserweiterung.] Im Anschluß an die jüngst von uns veröffentlichte Mittheilung über die Vereinigte Pommersche Eisengießerei und Hallesche Maschinenbauanstalt, vorm. Baaß & Littmann, können wir heute mittheilen, daß die zur Erweiterung des Betriebes nöthig gewordene Anlage einer zweiten Fabrik auf dem Terrain der Dampfpumpen- und Maschinenfabrik von Wolf & Meinel, Königstraße 20, geplant ist. Es schweben über den Erwerb des Terrains Unterhandlungen; ein definitiver Abschluß kann jedoch erst erfolgen, wenn die Generalversammlung ihre Meinung kundgegeben hat. Als Kaufpreis wird die Summe von 350,000 M. genannt.

— [Geldrollen sind Privaturkunden.] Nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts können Geldrollen, die mit der Bezeichnung ihres Inhalts und mit einem zu dieser Bezeichnung in Beziehung gebrachten Namen versehen worden sind, für beweiserhebliche Privaturkunden gelten. Mithin kann das Beschreiben einer solchen Geldrolle mit einer wissentlich falschen Inhaltsangabe als „Urkundenfälschung angesehen werden.

— [Kohlen- und Suppenzettel.] Die noch immer anhaltende außerordentlich günstige Geschäftslage, die mannigfache Erwerbsgelegenheit schafft, sowie vor allem auch die bisher auffallend milde Witterung sind der Grund, daß in diesem Winter bei weitem nicht in dem Maße wie sonst die Armenverwaltung um Unterstützung ersucht worden ist. Kohlen- und Suppenzettel brauchten bisher in weit geringerer Zahl als in den Vorjahren an Bedürftige ausgegeben zu werden.

— [Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter.] Vom 1. Jan. 1898 ab tritt der von der Königl. Regierung genehmigte Statutenmachtrag in Kraft. Näheres besagt die Anzeige im Inseratentheil dieser Nummer.

— [Unfallchronik.] Der Handarbeiter Fritz Krebs aus Giebichenstein fiel während der Fahrt vom Motorwagen herab und wurde überfahren. Er hat sich beide Füße erheblich verletzt. — Infolge Unachtsamkeit stürzte der Eisenbreher Kurt Plaue in der Ritterstraße so unglücklich zur Treppe herab, daß er den Knöchel brach. — Beim Heugabeln stieß sich der Malerlehrling Fritz Stolle von hier die Spitzen der Gabel tief ins Knie. — Durch einen beim Kesselschmieden abspringenden großen Eisensplitter wurde der in der Giesau'schen Dampfkesselfabrik zu Magdeburg-Neustadt beschäftigte Arbeiter August Falk gefährlich am linken Auge verletzt. — Einen Bruch des rechten Schlüsselbeins, sowie verschiedene Hautabschürfungen im Gesicht erlitt das 9jährige Schulmädchen Katharine Müller zu Dobritzsch durch einen Sturz von der Treppe. — Schwere innere Verletzungen zog sich der Schuhmacher Karl Otto zu Liebenwerda zu, indem er, beim Herabsteigen aus der Bodenluke fehltretend, von der Leiter herabstürzte. — Von einer plötzlich wüthend gewordenen Hauskatze wurde der 68jährigen Wittwe Marie Böhme zu Arnstadt die rechte Hand durch mehrere Bisse zerfleischt. Erst durch fremde Hilfe konnte die Aermste von ihrem bisherigen Liebling befreit und die Bestie unschädlich gemacht werden. — Den linken Unterschenkel brach sich der Schüler Arthur Weiß in Egeln, als er im Uebermuth über eine Hecke springend hängen blieb und mit großer Gewalt zu Boden stürzte. — Sämmtliche Verletzte nahmen klinische Hilfe in Anspruch.

*

— [Depot der Elektrischen Straßenbahn in Giebichenstein.] In den kommenden Wochen wird die Frage entschieden werden, an welcher Stelle in Giebichenstein das Depot der Elektrischen Straßenbahn errichtet werden soll. Die Verwaltung hat sich vier Grundstücke zum Kauf anstellen lassen: 1. den Meyer'schen Plan an der Triftstraße, 2. das Müller'sche umfangreiche Terrain zwischen Burgstraße und dem alten Friedhofe, 3. das Gehöft des Oekonomen Gutzeit in der Thorhaerstraße und 4. das Grundstück der Firma Schubarth & Geppert, Dampfsägewerk neben der Saalschloßbrauerei.

— [Erdrückt] Beim Dreschen mit der Dreschmaschine im Gehöft des Gutsbesitzers Henze in Wallwitz ging der neunjährige Schulknabe Hermann Henze, Sohn des Bruchmeisters Henze, in Gesellschaft des Knechtes am Göpel hinter dem Pferde drein. Als der Junge sich bückte, um die zur Erde gefallene Peitsche aufzuheben, drückte ihn der Antriebschwengel so heftig gegen die Göpelverdeckung, daß dem Knaben der Brustkasten zerquetscht wurde und der Tod alsbald eintrat. Das Begräbniß des so schnell ums Leben gekommenen Kindes fand gestern unter zahlreicher Theilnahme der Ortseinwohner und der gesammten Schuljugend statt.

Vereins-Chronik.

— [Die sog. Eiserkommission,] die bekanntlich zur Vorbereitung der Stadtverordnetenwahlen von den kommunalen Vereinen gewählt war, tritt heute abend im „Stadttheater-Restaurant" zu einer Schlußsitzung zusammen, um eine Abrechnung über die Kosten bei den Stadtverordnetenwahlen vorzunehmen. — Die Kommunale Vereinigung wird erst im Januar eine Sitzung abhalten.

— [Der Vorstand des Dritten kommunalen Wahlbezirks-Vereins] beschloß in seiner letzten diesjährigen Sitzung, die Generalversammlung am Freitag den 7. Januar im „Paradiesgarten" abzuhalten. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Punkte. Das geplante Winterfest wird voraussichtlich Dienstag den 25. Januar im „Prinz Karl" abgehalten.

— [Der Verein wirklicher Krieger „Germania"] feierte am 2. Weihnachtsfeiertage das Weihnachtsfest. 125 Kinder und Enkelkinder der Kameraden wurden beschenkt. Die Wittwen verstorbener Kameraden wurden mit Geldgeschenken bedacht. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden wurde ein Weihnachtsbild „Jesus in der Krippe" umgeben von Engeln und Hirten gestellt. Hierauf hielt Herr Prof. Rothstein die Festrede, der alt und jung aufmerksam lauschte. Es folgte das nur von Kindern aufgeführte Theaterstück „Die Hanlemänner oder das gute und das böse Gretel" von Görner, sowie noch weitere Kinder-Vorträge.

— [Die Hallesche Radfahrer-Gesellschaft] hielt gestern abend in ihrem Klublokal ihre Weihnachtsfeier ab. Bei dieser festlichen Veranstaltung, die an harmloser Unterhaltung reich war, brachte den Höhepunkt des Frohsinns die Vertheilung und Verloosung der zahlreich eingelieferten Geschenke. Die Feier wird bei den Betheiligten noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

— [Der Hallesche Radfahr-Klub Germania von 1895] hielt vorgestern in seinem Klublokal „Hallesche Aktienbierbrauerei" eine in schönster Harmonie sich abwickelnde Weihnachts-Feier, bestehend aus Bannernagelung, Verloosung und Familienabend, ab. Die Mitglieder, die die meisten Klubtouren gefahren hatten, erhielten werthvolle Preise vom Klub gestiftet. Der erste Preis wurde auf 800 Kilometer vertheilt; es soll dadurch ein Ansporn gegeben werden, damit auch im nächsten Jahre sich möglichst alle Klubbrüder fleißig an den angesetzten Touren betheiligen. Die Bannernagelung wurde von den 11 ältesten Mitgliedern und dem Vorstande vollzogen. Bei der Verloosung erhielt jeder Theilnehmer ein Geschenk. Am Schluß überraschte der Wirth, Herr Meyer, den Verein mit einer Aufführung von Nebelbildern.

— [Der Deutsche Kellner-Bund, Bezirks-Verein Halle,] versammelte seine Bundesangehörigen vollzählig am heiligen Abend zu einer Weihnachtsfeier im Vereinslokal „Börsenhalle". Auch die Damen der Vereinsmitglieder hatten sich zahlreich eingefunden, so daß der zur Verfügung stehende Raum nicht ausreichte. Hr. Krüger, der den musikalischen Theil übernommen hatte, leistete Trefflliches. Hierauf hielt der Vorsitzende, Hr. Kaufmann, eine warm empfundene Ansprache, worauf das Weihnachtslied: „Stille Nacht, heil'ge Nacht" gesungen wurde. In fröhlicher Stimmung ging dann die Bescheerung vor sich.

— [Allianz-Gebetsversammlungen.] In der ersten Woche des neuen Jahres (vom 2. bis 8. Jan.) werden auch diesmal im Versammlungssaale der Baptistengemeinde (Giebichenstein, Triftstr. 19) jeden Abend 8 Uhr besondere Versammlungen stattfinden. Das Programm, das von der evangelischen Allianz vorgeschlagen wurde, lautet für Montag: Bekenntniß und Anbetung; Dienstag: Die allgemeine Gemeinde; Mittwoch: Die Völker und ihre Regenten; Donnerstag: Familien und Schulen; Freitag: Heidenmission und Sonnabend: Innere und Juden-Mission. Der Zutritt ist für jedermann frei.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die künstlerische Anlage in der berliner Siegesallee soll nach den Ansichten des Kaisers einen monumentalen Abschluß erhalten. Die 32 Nischen zu beiden Seiten sollen sich bis zum Ende der Siegesallee erstrecken, und an der Stelle des sogenannten Wrangelbrunnens soll eine mit den Herrscherfiguren zusammenhängende Gruppe aufgebaut werden. Reinhold Begas ist vom Kaiser damit betraut worden, eine Skizze herzustellen, die er neulich bereits vorlegen konnte. In der Mitte tritt die Figur einer Borussia hervor, die auf breit ausladendem Postament von zwei Landsknechten umgeben ist. Der Brunnen soll anderswohin verlegt werden. Nach Wrangel wird er beiläufig deshalb benannt, weil der Feldmarschall s. Z. die Anregung zu dem Werke gegeben hatte. Der Springbrunnen, der die vier deutschen Flüsse verkörpert, ist von Hagen modellirt und wurde 1874 aufgestellt.

— Der Bacon'smus treibt immer tollere Blüthen. Bei einer Versteigerung werthvoller alter Drucke in London kam jüngst die älteste englische Uebersetzung von Cervantes „Don Quijote" unter den Hammer; keines der ganz seltenen Bücher aus dem 17. Jahrhundert, wurde es dennoch zu einem außergewöhnlich hohen Preise an einen Käufer gebracht. Dieser hat das Buch nur deshalb erworben, weil er daraus den Nachweis führen will, daß Francis Bacon nicht nur sämmtliche Dramen Shakespeares, sondern auch den „Don Quijote" verfaßt und ihn an Cervantes nach Madrid geschickt habe, um ihn von diesem ins Spanische übersetzen zu lassen, was denn auch geschehen sei! — Die Gründe für Bacon's Verfasserschaft des „Don Quijote" sind allerdings durchaus nicht weniger stichhaltig als die für seine Verfasserschaft Shakespeares.

— Der Staatspreis für das beste im Winter 1896/97 aufgeführte italienische Drama wurde folgendermaßen vertheilt: Marco Praga erhielt 1000 Lire für sein vieraktiges Schauspiel „Mutter," Dante Bicchi 500 Lire für sein einaktiges Lustspiel „Die goldene Hochzeit" und Giannino Antona Traversi 500 Lire für sein einaktiges Lustspiel „Das Armband."

— Die Himmelsphotographie hat abermals einen großen Erfolg zu verzeichnen. Auf der Universitätssternwarte von Minnesota hat F. P. Leavensworth zahlreiche Photographien des Orionnebels und seiner Umgebung aufgenommen. Dieselben zeigen noch Sterne bis zur 13. oder 14. Größe. Auf drei Photographien, die am 22., 23. und 26. Sept. aufgenommen wurden, erscheint ein Sternchen 11. Größe an einer bestimmten Stelle des Orionnebels; auf einer Photographie vom 24. Febr. ist dieses Sternchen nur 13. Größe, auf einer anderen vom 25. Jan. fehlt es gänzlich. Der Stern ist also von der völligen Unsichtbarkeit innerhalb 8 Monaten bis zur 11. Größe angewachsen, also entweder ein veränderlicher Stern von langer Periode des Lichtwechsels oder ein neu aufloderndes. Da die Zahl der Sterne 13. Größe am ganzen Himmel mehrere Millionen beträgt, so würde es ohne Hilfe der Photographie nicht möglich gewesen sein, das Aufleuchten eines so überaus lichtschwachen Sternchens festzustellen.

Landrath von Puttkamer als Angeklagter.

F. Ohlau, 29. Dez.

Der Beleidigungsprozeß des Gemeindevorstehers Berude wider den Landrath v. Puttkamer gelangt heute hier vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Berude war Gemeindevorsteher des Dorfes Sitzmannsdorf. In diesem ist die Gemeinde von Alters her verpflichtet, die Wege, Auen, Wasserläufe uhv. auf ihre Kosten in Ordnung zu halten, während das Nutzungsrecht ausschließlich der Dominialverwaltung zusteht. Aus diesem Anlaß soll es zwischen der Gemeinde, resp. ihrem Vertreter Berude und der Dominialverwaltung oftmals zu Streitigkeiten gekommen sein. Berude soll deshalb auch von seinem unmittelbaren Vorgesetzten, dem Amtsvorsteher v. Prittwitz und Gaffron (einem Vetter des Landraths v. Puttkamer), in Ordnungsstrafe genommen worden sein. Im Jahre 1896 hatte Landrath v. Puttkamer nach beendigter Heuernte eine Verfügung erlassen, wonach die Räumung der für die Vorflut wichtigen Wasserläufe im Kreise Ohlau vorzunehmen war. Danach war der die Gemeinde Sitzmannsdorf durchfließende Mühlengraben am 29. und 30. Juni 1896 zu räumen. Dem betr. Befehl des Amtsvorstehers kam jedoch der Gemeindevorsteher Berude nicht nach, da, wie letzterer behauptet, Hochwasser war und infolgedessen für die Gemeinde ein großer Schaden entstanden wäre. Als nun dem Landrath am 30. Juni gemeldet wurde, daß mit den Arbeiten noch nicht begonnen sei, begab er sich am folgenden Tage nach Sitzmannsdorf. Hier traf er Berude, der die inzwischen begonnenen Räumungsarbeiten beaufsichtigte. Der Landrath stellte den Gemeindevorsteher wegen der Verzögerung zur Rede. Als Berude einwandte, daß das Wasser von der oberhalb belegenen Brandmühle zu spät abgelassen sei, soll der Landrath in Gegenwart mehrerer Gemeindemitglieder in sehr lautem Tone gesagt haben: „Stecken Sie die Nase ins Buch; so einen dummen Gemeindevorsteher kann ich nicht brauchen. Ich rathe Ihnen, die Wiederwahl zum Gemeindevorsteher nicht anzunehmen; ich werde dafür sorgen, daß Sie nicht mehr bestätigt werden." Wegen dieser Aeußerung strengte Berude gegen den Landrath die Beleidigungsklage an. Das Königl. Amtsgericht beschloß, auf Grund des § 185 des Strafgesetzbuches, gegen den Landrath die Eröffnung des Hauptverfahrens. Die Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht sollte am 21. Oktober 1896 stattfinden. Die Königl. Regierung zu Breslau erhob jedoch noch vor dem Verhandlungstermin den Kompetenzkonflikt mit der Begründung: „Da Berude bei der Räumungsangelegenheit einen ganz abnorm hohen Grad von Pflichtvergessenheit, Wiederhaarigkeit, Dienstunkenntniß und Verständnißlosigkeit an den Tag gelegt, dem Landrath v. Puttkamer auch direkt Unwahrheiten gesagt hatte, da es sich ferner um eine Angelegenheit von der größten Wichtigkeit handelte, die unbedenklich zur Ausführung gebracht werden mußte, so war der Landrath nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet, die von Berude bei dieser Gelegenheit begangenen Pflichtwidrigkeiten auf das Eindringlichste und Schärfste zu rügen. Aus diesem Grunde kann auch die von dem Landrath für seine Rüge gewählte Form nicht als unangemessen erachtet werden." Das Oberlandesgericht und der Oberstaatsanwalt zu Breslau bezeichneten jedoch in ihren gutachtlichen Aeußerungen den Kompetenzkonflikt als nicht begründet. Auch der erste Senat des Oberverwaltungsgerichts, der sich am 15. Oktober cr. mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen hatte, erklärte den Konflikt für unbegründet und beschloß: daß dem gerichtlichen Verfahren Fortgang zu geben sei. Aus diesem Anlaß hat sich heute Landrath von Puttkamer (ein Sohn des früheren Ministers, jetzigen Oberpräsidenten von Pommern) wegen Beleidigung, auf Grund des § 185 des Strafgesetzbuches, vor Eingangs bezeichnetem Gerichtshofe zu verantworten.

Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 28. Dez. [Die Ausschreitungen eines Schutzmanns] bildeten heute den Gegenstand einer Verhandlung vor dem Schöffengericht. Der frühere Schutzmann Scharf beging in der Trunkenheit in der Nacht zum 14. Sept. in der Nähe einer Laterne eine ärgernißerregende Straßenpolizeiübertretung, bedrohte ein Ehepaar Namens Conrad, das sich darüber aufhielt, mit dem Säbel und mißhandelte den Mann durch Faustschläge, die Frau mit Faustschlägen vor die Brust. Der Staatsanwalt beantragte 3 Monate Gefängniß. Das Urtheil lautete auf je 5 M. Geldstrafe wegen Straßenpolizeiübertretung und wegen groben Unfugs und 40 M. wegen Körperverletzung. Der Schutzmann befand sich nicht im Dienst.

Leipzig, 28. Dez. [Taschendiebe in der Leipziger Ausstellung.] In Giebichenstein lernte der 16jährige Laufbursche Thielemann aus Schleswig den gleichaltrigen Arbeitsburschen Otto Wilhelm Hellner kennen und schloß mit ihm einen innigen Freundschaftsbund. Im Glauben, daß sie in Leipzig besseren Verdienst finden würden, kamen die beiden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18971229039/fragment/page=0001

Freunde gegen Ostern d. J. nach Leipzig und fanden hier bei zwei Kaufleuten Stellung. Während des Bestehens der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung verabredeten sie sich nun zu gemeinsamen Diebstählen und wählten als ergiebiges Feld ihrer Thätigkeit das Ausstellungsterrain. Gewöhnlich führten sie die Diebstähle Sonntags aus und entwendeten im Monat Oktober in nicht weniger als 22 Fällen verschiedenen Damen Portemonnaies. Die Diebstähle wurden in der Weise unternommen, daß der eine der beiden Burschen in die Taschen der Damen hineingriff, während der andere sich hinter ihn stellte, damit die Passanten nichts merkten. Hiermit noch nicht zufrieden, brandschatzten die beiden Burschen auch die Verkaufsstände in der Ausstellung. Nach Schluß der Ausstellung versetzten sie ihre Thätigkeit nach den belebtesten Straßen unserer Stadt. Nach ihrer Verhaftung stellte sich noch heraus, daß Hellner auch seinen Prinzipal bestohlen hatte. Die beiden Angeklagten wurden wegen einfachen Diebstahls und wegen Bandendiebstahls zu Gefängnißstrafen, und zwar Thielemann, der noch nicht vorbestraft ist, zu 5 Monaten, Hellner, der bereits Strafen wegen Hehlerei und Diebstahls erlitten hat, zu 7 Monaten verurtheilt.

Vermischtes.

Tausendjähriges Jubiläum. Ein gewissenhafter Historiker erinnert noch kurz vor Ablauf des Jahres 1897, daß der Menschheit fürwahr doch noch eine Pflicht der Pietät zu erfüllen übrig bleibt. Wir haben nämlich noch ein wichtiges Jubiläum, dasjenige der — Wurst zu feiern. Vor tausend Jahren, 897, wurde die Wurst zum ersten mal in der Form und Zusammensetzung fabrizirt, wie es noch heute geschieht. Man muß bedenken — fügt der sachkundige Historiker hinzu — daß diese Zusammensetzung zur Zeit der alten Griechen eine ganz andere war, so daß man jenes Gebilde, welches schon Homer in seiner Odyssee erwähnt, nämlich einen mit Fett und Blut gefüllten gebratenen Gaismagen, durchaus nicht als Wurst in dem heutigen Sinne bezeichnen kann. Auch die berühmten Lukanischen Würstchen der Römer lassen sich mit den späteren des Mittelalters in keinen Vergleich bringen. Im Mittelalter bereitete man Würste nicht nur aus Schweinefleisch, sondern aus gemischtem Fleisch aller Art. Um das Jahr 1500 herum kamen mit Safran und Zimmt gewürzte Würste in die Mode, und später setzte man Kalbfleisch, Milch, sogar Moschus hinzu. Erst im letzten Jahrhundert und in unserem gelangte die Fabrikation der Würste zu großer Blüthe. Weltbekannt sind die Göttinger, Nürnberger und Debrecziner Würste, allen voran aber stehen die Frankfurter und Wiener Würste.

Alles eng anliegend! Ein vollständiger Umschwung der Mode wird aus Paris angekündigt, es soll alles eng anliegend getragen werden. Die Bluse und das weite, bequeme Brusttheil verschwindet, denn der Oberkörper soll eingeschlossen werden, wie zu den Zeiten der Herrschaft des Käraß, den die meisten für immer begraben hielten. Nur soll der Gürtel beibehalten und der Brusttheil nicht so verlängert werden, daß er fast den ganzen Oberleib umschließt. Der Schooß soll ebenso anschließend werden. Die großen Stuart- oder Blumenkelchkragen, aus denen der Kopf wie eine Knospe sich erhebt, fallen weg. Der Hals wird in einen anschließenden Stehkragen gesteckt, um den die strammsten Offiziere die Damen beneiden könnten. Dazu viel Geschmeide, viel Besatz mit echten und unechten Steinen. Freilich ist diese neueste Mode noch nicht herrschend, aber morgens im Bois de Boulogne, nachmittags im Eispalaste, wo sich die gewählteste Gesellschaft einfindet, kann man schon einige Damen dieses neuesten Schnittes gewahren. Pelzwerk bleibt dabei immer im Schwang und dürfte überhaupt noch Jahre in der Mode bleiben, trotz des milden Winters. Aber wann hat sich jemals die Mode um Kälte und Hitze gekümmert, wenn sie sich in gutem Zuge befunden hat? Das Beste, was die Russensucht den Pariserin gebracht hat, ist die Einführung des russischen Kopfschmuckes, und zwar in verbesserter, verschönerter Pariser Auflage. Der Stirnreif wird mitten über den Kopf gesetzt, so daß vorn ein hübscher niedlicher Haarwuust hervorquellen und Stirn und Schläfen sehr anmuthig einrahmen kann. Hinter dem Stirnreif ist das Haar schön gelockt und in einen breiten Knoten gefaßt. Der Reif ist von Gold, mit edlem Gestein besetzt, besonders aber mit Schmelz in lebhaften Farben verziert.

Der Zug des Todes im Jahre 1897.

III.

Dichter, Schriftsteller, Journalisten. Dr. Grimur Thomsen auf seinem Gute Bessastadtir bei Reykjavik, bedeutender isländischer Dichter, bis 1867 Departementssekretär im dänischen Ministerium des Aeußern, Offizier der Ehrenlegion, Commandeur des Leopold-Ordens, Ritter desAnnoverschen Welfenordens, zuletzt Landwirth. — Professor Hermann Sätherberg in Stockholm, bedeutender Dichter. — Geschichtsschreiber Konstantin Betuishew-Rjumin in Petersburg, Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. — Johann Rajda in Budapest, der größte ungarische philosophisch-lyrische Dichter nach Petöfi, 70 Jahre alt. — Eduard Jacobson in Berlin, bekannter Possendichter, 63 Jahre alt — Konrad Telmann (Zitelmann) in Rom, bekannter trefflicher Romanschriftsteller, zweiter Gatte der Malerin Hermine von Preußchen. — Frau Hungerford in Baudon (Irland), bekannte und beliebte Romanschriftstellerin. — Davidsohn in Berlin, Chef-Redacteur des „Berl. Börsen-Courier." — Karl Morre in Graz, bekannter Dichter und Verfasser von Volksdramen, 65 Jahre alt. — Emil Rittershaus in Barmen, bekannter Dichter, 62 Jahre alt. — Apollon Nikolajewitsch Maikow in Petersburg, bekannter namhafter Schriftsteller, 75 Jahre alt. — Thekla von Gumpert in Dresden, bekannte Märchenschriftstellerin, Wittwe des 1882 verstorbenen Legationsrathes Franz von Schober aus Schweden, 86 Jahre alt. — Schriftsteller Hugo Rosenthal-Bonin in Stuttgart, früher Redacteur in „Ueber Land und Meer. — Konrad Kerz in Milwaukee, einer der bedeutendsten unter den deutsch-amerikanischen Dichtern, alter 48er, aus Landau in der Rheinpfalz, mußte 1849 wegen Theilnahme an der Revolution flüchten, 68 Jahre alt. — Paulo Fambri in Rom, Dichter und Publizist, italienischer Freiheitskämpfer, betrete 1848 Manin aus dem Kerker, bekannt wegen seiner ungeheuren Körperkraft, 76 Jahre alt. — Leon Bérardi in Brüssel, einer der bekanntesten belgischen Journalisten, vormaliger Leiter der „Independance Belge," 79 Jahre alt. — Professor J. G. Fischer in Stuttgart, Nestor der schwäbischen Dichter, 81 Jahre alt. — Ernst Anton Zündt in Jefferson City (Missouri), bekannter deutsch-amerikanischer Dichter, aus Schwaben gebürtig, Verfasser zahlreicher lyrischer und dramatischer Dichtungen, 78 Jahre alt. — Griesemann in Berlin, Chefredacteur der „Norddeutschen Allgemeinen Ztg." — Johannes Nonne in Hildburghausen, seit 45 Jahren Leiter der dortigen „Dorfzeitung." — Franz Wirth in Frankfurt a. M., Redacteur der „Friedenskorrespondenz," Führer der Friedensbewegung, 71 Jahre alt. — Rechtsanwalt Dr. Adolar Gerhard in Leipzig, bekannt als vorzüglicher Lyriker, Epiker und Dramatiker, Mitbegründer und mehrere Jahre hindurch Syndikus der Genossenschaft dramatischer Autoren und Komponisten. — Alexander Ver Huell in Arnheim, berühmter humoristischer Schriftsteller und Zeichner, 76 Jahre alt. — Minna Cauth in Helsingfors, Schriftstellerin, Führerin der finnländischen Frauenbewegung, in Armuth gestorben. — Aleko Constantinow in Tatarbazardschik, der beste und populärste Dichter Bulgariens, bei einer Bauernrevolte schuldlos und unabsichtlich erschossen. — Abt Ilia Okrugitsch in Peterwardein, namhafter kroatischer Dichter, 70 Jahre alt. — Mrs. Margaret Oliphant in London, bekannte englische Romanschriftstellerin, 68 Jahre alt. — Henri Meilhac in Paris, bekannter Lustspieldichter, Mitglied der Akademie, 66 Jahre alt. — Schriftsteller Carlo Jonhand in Florenz, bekannt unter dem Pseudonym Napoleone Giotte, bedeutendster italienischer Biograph Schiller's, 73 Jahre alt. — Hans Trautner in Rosenheim (Bayern), Nestor der bayerischen Journalisten, langjähriger Redacteur des „Rosenheimer Anzeigers", 78 Jahre alt. — Frau Margarethe Lisco in Berlin, Schwiegertochter des verstorbenen Predigers Lisco, eine Tochter des Professors und Geh. Oberbauraths Adler, feinsinnige Schriftstellerin. — Adam Asnyk in Krakau, bekannter polnischer Dichter, 59 Jahre alt. — Amand Goegg in Neuchen (Baden), alter 48er, hervorragender Führer des badischen Aufstandes 1849, Schriftsteller, Weltreisender, Agitator für die allgemeine Abrüstung, 77 Jahre alt. — Geh. Kommissionsrath Pindter in Charlottenburg, früherer Chefredacteur der „Nordd. Allgem. Zeitung", 61 Jahre alt, eifriger Verehrer Bismarck's während dessen Glanzzeit, später sein Gegner. — Ferdinand Heyl in Wiesbaden, Kundirektor daselbst, bekannter Schriftsteller, früher Kaufmann, dann Schauspieler am wiesbadener Hoftheater, Ehrenbürger der Städte Rüdesheim und Ahmannshausen, 66 Jahre alt. — Graf Franz Aurel Pulszky in Budapest, bekannter Schriftsteller und Politiker, alter 48er, General-Intendant der ungarischen Museen und Bibliotheken, 83 Jahre alt. — Schriftsteller Dr. Richard Hodermann in Gotha, Mitarbeiter der „Scale-Zeitung", Kultur- und Theater-Historiker, 29 Jahre alt. — Henri Chivot in Vesinat bei Paris, fruchtbarer Dichter von Operetten-Librettis, 67 Jahre alt. — Frau Katharina Oble von Scheiger in Graz, bekannt als Schriftstellerin unter dem Namen „Katharina Prato", 80 Jahre alt. — Max Horwitz in Berlin, Redacteur der „Nat.-Ztg." — Lehrer Gustav Schumann in Leipzig, bekannter Verfasser der „Blumenschriften", 46 Jahre alt. — Karl Grillenberger in München, früher Redacteur des „Nürnberg-Fürther Sozialdemokrat", dann der „Fränkischen Tagespost", Reichstagsabgeordneter und bayerischer Landtagsabgeordneter, zuvor Schlosser und Fabrikswerkmeister, 49 Jahre alt. — Charles Anderson Dana in New York, Herausgeber der „New York Sun", 78 Jahre alt. — Wilhelm Rocco in Halle S., früher Schauspieler, beliebter Komiker, dann Universitäts-Tanzlehrer, bekannt als plattdeutscher Schriftsteller, Ehrenvorsitzender der „Plattdeutschen Vereenigung" in Halle, Begründer und langjähriger Vorsitzender des 1870er Bahnhofs-Baracken-Vereins in Halle, 78 Jahre alt. — Mme. Auguste Couvreur in Brüssel, vorzige Korrespondentin der „London Times", begann im Alter von 16 Jahren als Miß Jessie Charlotte Huybers in Australien ihre journalistische Laufbahn, verfaßte australische Erzählungen und hielt viele geographische Vorträge, 66 Jahre alt. — Prof. Dr. Ambros Mayr in Wien, tyroler Dichter und Reichsrathsabgeordneter. — Staatsrath Eugeni Feodorowitsch von Korsch in Moskau, hervorragender russischer Schriftsteller und Gelehrter, 88 Jahre alt. — Johann Straubenmüller in New York, alter Freiheitskämpfer und Dichter. — Bottero in Turin, Chefredacteur der „Gazetta del Popolo", einer der ältesten und hervorragendsten Vertreter der italienischen Presse, 76 Jahre alt. — Major a. D. Karl Hecker in Stuttgart, bekannter Novellist und Humorist, Redacteur der Zeitschrift „Vom Fels zum Meer." — Publizist Evangelisti in Rom, Nestor des römischen Journalismus. — Friederike Blind in London, Gattin Karl Blind's, Schriftstellerin, Theilnehmerin an allen Freiheitsbestrebungen und gleich ihrem Gatten aus politischem Anlaß inhaftirt gewesen, 79 Jahre alt. — Alphonse Daudet in Paris, berühmter Romanschriftsteller, 57 Jahre alt. — Redacteur Paul Bormann in Berlin, langjähriger Redacteur des „Berl. Börsen-Cour."

Maler, Bildhauer, Architekten. Gustav Heil in Berlin, Genremaler, 71 Jahre alt, bekannt als Illustrator der „Wespen." — Dombaumeister Salzmann in Bremen. — Louis de Madrazo in Madrid, berühmter spanischer Maler, Commandeur der Ehrenlegion, Inhaber des großen Rompreises, 72 Jahre alt. — Alfred Nyström in Stockholm, bekannter Bildhauer, früher Schmied, 53 Jahre alt. — Karl Albert Bergmeier in Berlin, bekannter Bildhauer und Schöpfer von Monumentalwerken, 40 Jahre alt. — Bildhauer Karl Kopp in Stuttgart, Professor an der technischen Hochschule daselbst, 71 Jahre alt. — Hugo Bürkner in Dresden, bedeutender Holzschneidekünstler und Radirer, geschätzter langjähriger Lehrer der dresdener Kunstakademie, Ehrenmitglied der Akademie der Künste in Wien, 78 Jahre alt. — Heinrich Gätke auf Helgoland, ehemaliger britischer Regierungssekretär, bekannt als Marinemaler und Ornithologe, 83 Jahre alt. — Peter Eckhardt in Düsseldorf, bekannter Porträt- und Genremaler, ältestes Mitglied des Vereins düsseldorfer Künstler, 91 Jahre alt. — Edmond Yon in Paris, bekannter Landschaftsmaler und Graveur, Mitglied der Société des artistes français, Ritter der Ehrenlegion, Inhaber der goldenen Medaille von der letzten pariser Weltausstellung, 55 Jahre alt. — Paul Reiffenstein in Weimar, bekannter Landschaftsmaler, aus Wien gebürtig, 39 Jahre alt. — Heinrich Lossow in München, bekannter Genremaler, Konservator der Schleißheimer Gallerie, 57 Jahre alt. — Hofrath Franz Ritter v. Ahiza in Wien, Professor an der dortigen Technischen Hochschule, weltberühmt durch sein neues System des Tunnelbaues, 66 Jahre alt. — Professor August v. Heyden in Berlin, ausgezeichneter Geschichtsmaler, 70 Jahre alt. — Louis Français in Paris, ältester französischer Landschaftsmaler, Schöpfer berühmter Gemälde, 83 Jahre alt. — Dominikus Trenkwalder in Wilten bei Innsbruck, bedeutendster tiroler Bildhauer auf kirchlichem Gebiete. — Dr. Karl Vogel in Gotha, bekannter Kartograph vom Perthes'schen Institut, 80 Jahre alt. — Prof. August Leu in Selisberg, einer der hervorragendsten Landschaftsmaler der düsseldorfer Schule, 78 Jahre alt. — Geh. Regierungsrath Prof. Wilhelm Liebenow in Berlin, bekannter Kartograph, 74 Jahre alt. — Hofrath Engerth in Wien, ehemaliger Direktor der kaiserl. Gemäldegallerie, 80 Jahre alt. — Hermann Scherenberg in Berlin, Illustrator des „Ulk" — Landschaftsmaler J. Monten in Königsberg i. Pr. — Prof. Albrecht Bräuer in Breslau, bekannter Historienmaler, Lehrer an der breslauer Kunstschule. — Prof. Alois Schön in Krumpendorf bei Klagenfurt, ausgezeichneter wiener Orientmaler. — Prof. Louis Gurlitt in Naundorf bei Schmiedeberg (Erzgebirge), berühmter Landschaftsmaler, 85 Jahre alt. — Kischi Tschikudo in Kioto, berühmter Maler, 72 Jahre alt. — Sir John Gilbert in London, berühmter Maler und Zeichner, Präsident der königl. Gesellschaft der Aquarellmaler in London, 80 Jahre alt. — Casimir Teja in Turin, berühmtester italienischer Karikaturenzeichner, 80 Jahre alt. — Lucigi Amiri in Rom, genialer Bildhauer, Schöpfer des Grabmals des Papstes Gregor XVI. in St. Peter, 80 Jahre alt, im größten Elend. — Courtry in Paris, berühmter Kupferstecher und Radirer. — Boulard in Paris, berühmter Maler, der letzte des Geschlechts der Romantiker von 1830 unter den französischen Malern. — John Sartain in Philadelphia, berühmter Maler und Kupferstecher, 88 Jahre alt. — Nikolaus Geiger in Berlin, trefflicher Bildhauer und Bildschnitzer, aus Bayern gebürtig, 48 Jahre alt. — Franz Verhas in Brüssel, berühmter Maler. — Prof. Kaupert in Kassel, bekannter frankfurter Bildhauer, Schöpfer der Denkmäler Lessing's und Börne's, 76 Jahre alt. — Fritz Birkmeyer in München, rühmlichst bekannter Kriegsbildermaler.

Schauspieler, Sänger 2c. Ewald Grobecker in Wiesbaden, ausgezeichneter Charakterkomiker, Ehrenmitglied des Königlichen Theaters. — Friedrich Mitterwurzer in Wien, Hofschauspieler, hervorragender Bühnenkünstler und einer der temperamentvollsten Vertreter neuer Schauspielkunst, 52 Jahre alt. — Cornelia Falcon in Paris, ehemals gefeierte Opernsängerin an der Pariser Oper, 85 Jahre alt. — Leonard Labatt in Stockholm, berühmter Heldentenor, vordem Mitglied des Dresdener Hoftheaters und der Wiener Hofoper, 60 Jahre alt. — Rudolf Salis, bekannter Schauspielunternehmer, Begründer des „Chat noir" in Paris, des ersten und berühmtesten der Montmartre-Cabarets; auf einer Kunstreise in Rußland. — Karl Brulliot in München, ehemaliger Ober-Regisseur der Hofoper, hochverdient um das dortige Theater- und Musikleben, ausgezeichneter Bassist, 65 Jahre alt. — Hofopernsänger Bassist Heller in Illenau bei Karlsruhe, ausgezeigneter Bühnenkünstler, † im Irrsinn. — Alberto Stagno in Genua, berühmter Tenorist. — Geheimrath Bruenzer in Darmstadt, langjähriger Leiter des dortigen Hoftheaters. — Humorist E. Offenbauer in Gotha, Verfasser satirischer und humoristischer Couplets. — Frau Jeanne Arnoulds Plessy in Paris, berühmte französische Schauspielerin, 78 Jahre alt. — Opernsänger Franz Krolop in Berlin, Bassist der königlichen Hofoper und eine Zierde derselben, 58 Jahre alt. — Viktor Roskin in Lüttich, Schöpfer und Leiter des wallonischen Theaters, ausgezeichneter Schauspieler, der die in wallonischer Sprache geschriebenen derben Lustspiele und Possen in Wiederaufnahme brachte, 60 Jahre alt. — Anton Conrad in Währing bei Wien, früherer Singspieldirektor, Vater der berliner Hofschauspielerin Paula Conrad, Verfasser mehrerer Zauberpossen, 81 Jahre alt. — Louis Ucko in Berlin, früher königl. württembergischer Hofopernsänger, gefeierter Heldentenor der stuttgarter Hofbühne. — Charlotte Wolter in Wien, berühmte Tragödin, Wittwe des Grafen O'Sullivan, 63 Jahre alt. — Antoinette Hoffmann in Krakau, berühmteste polnische Schauspielerin. — Enrico Rossi in Livorno, Bruder des berühmten Tragöden Ernesto Rossi, bedeutender Schauspieler, 73 Jahre alt. — Viktor Franconi in Paris, eine Berühmtheit der Cirkuswelt, ehedem Stallmeister Napoleon's und Gründer des pariser Wintercirkus, 86 Jahre alt. — Hassel in Meiningen, Bühnenveteran der meininger Schauspieler, 75 Jahre alt. — Arthur Deetz in Berlin, früherer Direktor des dortigen königlichen Schauspielhauses, tüchtiger Bühnenkünstler, 71 Jahre alt. — Frau Marie Niemann-Seebach in St. Moritzbad, Engadin, berühmte Tragödin, königliche Hofschauspielerin, 63 Jahre alt. — Paul Brock in Weimar, Regisseur am dortigen Hoftheater. — Albert Bial in New York, Mitinhaber der bekannten Theaterfirma „Koster & Bial," Pionier des Vaudeville in Amerika, Besitzer des Manhattan-Opern-House in New York, aus Berlin gebürtig, 54 Jahre alt — Frau Hedwig von Holstein geb. Salomon in Leipzig, Wittwe des verstorbenen Komponisten Franz von Holstein, vormals bedeutende Sängerin, zuletzt eifrige Gönnerin und Förderin vieler Jünger der Tonkunst. — Hofrath Bernhard Pollini (Pohl) in Hamburg, bekannter Theaterdirektor, früher Sänger und Impresario, Leiter von italienischen Operngesellschaften, zuletzt Direktor des Hamburger Stadttheaters, des Altonaer Stadttheaters und Besitzer des Hamburger Thaliatheaters, aus Köln gebürtig, 60 Jahre alt. — Bernhard Schmidt in Weimar, großherzoglicher Hofopernsänger, am Weimarischen Hoftheater 33 Jahre tyätig gewesen.

Hervorragende Militärpersonen. General der Infanterie z. D. Freiherr v. Steinecker in Berlin, langjähriger Flügel- und späterer Generaladjutant des Kaisers Wilhelm I., 79 Jahre alt. — Dr. Paul Jacobi in Dresden, Königl. Leibarzt, Generalarzt I. Kl., Corpsarzt des XII. sächs. Armeecorps. — Oberstlieutenant a. D. H. v. Blankenburg in Breslau, Militärschriftsteller und ehemaliger Chefredacteur der „Schlesischen Ztg.", früher Landtagsabgeordneter, 76 Jahre alt. — General der Infanterie Richter in Witeöst, Commandeur des 16. Armeecorps, hervorragender Kämpfer im letzten russ.-türk. Kriege. — Generallieutenant z. D. Konstantin v. Boltenstern in Görlitz, einer der Helden von 1870, 73 Jahre alt. — General Raffaele Cadorna in Turin, Theilnehmer am Feldzug in der Krim und seit 1859 an den mit der Begründung des Königreichs Italien zusammenhängenden Kämpfen, Oberbefehlshaber bei der Einnahme Roms am 20. September 1870, 82 Jahre alt. — Ras Alula, berühmter abessinischer General, 54 Jahre alt. — General Alfred Pleasanton, Washington, einer der berühmtesten Reitergenerale des amerikanischen Bürgerkrieges, zuletzt Steuerinnehmer. — General J. Shelby in Adrian, Mitglied, früher Sklavenhalter, dann im Bürgerkriege Reiter-Oberst in der Rebellen-Armee, wollte nach Beendigung jenes Krieges mit 40,000 Mann dem Kaiser Maximilian in Mexiko Beistand leisten, fand aber kein Vertrauen. — Generallieutenant v. Hymmen in Wiesbaden, früher Commandeur der Gardehusaren, dann der 6. Kavallerie-Brigade. — Fürst Nikolaus Tschanetschawadse in Tiflis, General der Kavallerie, war bei Unterwerfung des Kaukasus und im letzten russisch-türkischen Kriege hervorragend thätig, 67 Jahre alt. — Major v. Krosigk in Halle a. S., persönlicher Adjutant des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen. — Otto v. Haldenwang in Stuttgart, General der Infanterie, Führer der württembergischen Truppen im Kriege 1870/71, 68 Jahre alt. — Frhr. Georg v. Brandenstein in Doberan, General der Kavallerie, führte 1870/71 das Garde-Kürassier-Regiment, zuletzt General-Adjutant des Großherzogs von Mecklenburg. — Baron Hugo Kottwitz in Stuttgart, General der Infanterie z. D., Commandeur der 26. Division, Befehlshaber der Hanseaten in der Schlacht von Loigny, 82 Jahre alt. — Emil Heinrich Ludwig v. Albedyll in Potsdam, ehemaliger Chef des Militär-Kabinets unter Kaiser Wilhelm I., General-Adjutant des Kaisers Wilhelm I., General der Kavallerie, 73 Jahre alt. — Weickhmann in Danzig, Kapitän zur See a. D., 1870 als Führer der „Nymphe", erfolgreicher Kämpfer gegen das französische Panzergeschwader, 78 Jahre alt. — Kurt v. Hagen in Neu-Gutnen, stellvertretender Landeshauptmann daselbst, 35 Jahre alt, durch Eingeborene erschossen. — General Bourbaki, Charles Denis Sauter, in Bayonne, bekannt als Armee-Commandeur im Kriege 1870/71, 81 Jahre alt. — John Wordon in New York, amerikanischer Admiral, Befehlshaber des Panzerschiffes „Monitor" im amerikanischen Bürgerkriege, das den Anlaß bot zur Einführung der Panzerschiffe in alle Marinen. — General der Infanterie z. D. v. Schachtmeyer in Celle, 1866 Brigadecommandeur und 1870/71 Commandeur der 21. Infanteriedivision, dann Oberbefehlshaber des 11. Armeecorps bis zum Ende des Krieges, ruhmvoller Führer, 81 Jahre alt. — Admiral Frhr. v. Sterneck in Wien, Chef der österreichisch-ungarischen Marine, Sechseld im Kriege Oesterreichs gegen Italien 1866, besonders in der Schlacht am 20. Juli 1866 bei der dalmatinischen Insel Lissa, 68 Jahre alt. — Freiherr Alexander Eduard Karl Maria v. Weber in Dresden, sächs. Oberstlieutenant z. D., Großneffe des Komponisten Karl Maria v. Weber, Schriftsteller.

Mein Inventur-Ausverkauf beginnt Montag den 3. Januar.
Sämmtliche Preise bedeutend herabgesetzt.
Adolf Sternfeld
Wäsche-Fabrik, Kleinschmieden 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18971229039/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.25 V. — 5.45 V. **P** — 7.53 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4.02 N. S. 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.40 S. 1-3. **P** — 9.46 Ab. [fährt bis Kösen]. — 11.31 Ab. D. 1-2. **Bd.** — 11.40 Ab. **P** [fährt bis Erfurt]. — 12.25 Ab. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2 **Bd** — 7.00 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.12 V. **B** — 2.00 N. **P** — 2.50 N. D. 1-2 **Bd** — 5.38 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.24 Ab. S. 1-3. — 8.50 Ab. **P** [bis Bitterfeld]. — 9.30 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.32 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. **Bd** — 11.49 V. — 1.43 N. **P** — 4.00 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. **Bd** — 6.30 N. — 7.19 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.21 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.11 V. **P** — 10.5 V. **P** — 11.18 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.28 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **P** — 8.45 Ab. **P** — 10.46 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen, nur Werktags]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben] **B** für Schlettau-Lauchstädt. — 2.20 N. **P** — 3.56 N. D. 1-2 **Bd** — 6.2 N. **P** — 10.40 Ab. S. 1-3. **Bd** — 11.31 Ab. **P.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 V. **P** — 7.57 V. **P** — 11.42 V. **P** — 1.33 N. S. 1-3 **Bd** — 3.27 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.30 Ab. **P** [bis Halberstadt].

Soran-Guben. 7.30 V. S. 1-3 **B** [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.40 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 V.]. — 6.23 N. **B** — 11.25 Ab. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 8.50 V. — 2.20 N. — 7.30 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.22 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.42 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 9.2 V. S. 1-3. **B** — 9.56 V **B** — 12.27 N. — 1.15 N. **P** — 2.32 N. S. 1-3. **B** — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.26 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.04 Ab. **P.**

Berlin. 3.20 V. — 4.45 V. **P** — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.00 N. **B** — 3.48 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.18 Ab. **P** — 11.27 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.47 V. **P** — 6.39 V. — 7.2 V. **P** — 7.46 V. **P** — 9.46 V. **P** — 10.38 V. — 11.15 V. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.27 N S. 1-3 **Bd** — 3.18 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 7.10 N. S. 1-3. **P** — 7.48 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. — 10.20 Ab. **Bd** — 10.42 Ab S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.45 V. **P** — 7.30 V. [kommt von Köthen]. — 7.45 V. S. 1-3 **Bd** — 9.50 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.43 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **Bd** — 9.54 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Ab. — 8.4 Ab. S. 1-3. **P** — 10.20 Ab. **P.**

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.12 V. **B** — 12.41 N. **P** — 5.11 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **Bd** — 9.8 Ab. **P** — 11.58 Ab. **P.**

Soran-Guben. 7.26 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.32 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.33 Ab. **P** — 10.6 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.38 V. — 1.40 N. — 6.50 N.

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — **Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch** gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen **Platzes** außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platz**karte zu zahlen.** Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrt**ausweisen** sich befinden, die mit dem Ausdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — **Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.**

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen** (Briefe, Werthsendungen und Packete) **abgesandt oder empfangen** werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B bedeutet,** daß mit dem Zuge **nur Briefe** befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft **kein Postwagen,** sodaß eine Auflieferung von **Briefen am Zuge selbst nicht** erfolgen kann. **Bd bedeutet,** daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen **nur Briefe und dringende Packete** — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert **werden.** — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe 2c. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der **Bezeichnung** „bahnhoflagernd" oder „bahnpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die **Eilbestellung** findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen **und Packeten,** welche mit den **Bahnposten eingehen.** vom **Postamte 2 aus,** bei **allen** übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen **vom Postamte 1 aus.**

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 27. bis 29. Dezember.

Stadt Hamburg. Major von Bergmann mit Frau a. Coblenz. Rechtsanwalt Dr. Schmidt a. Dresden. Oberlehrer Dr. Mohrmann a. Arnstadt. Bankbeamter Curt Lauffer a. Frankfurt. Mitglied des Abgeordnetenhauses Dr. jur. Porsch aus Breslau. Oberlehrer Goette a. Sperenberg. Lieut. Fuchs a. Torgau. Einj.-Freiw. von Willamowitz a. Merseburg. Königl. Sächs. Forst-Assessor M. Hartwig a. Dresden. von Branconi a. Köln a/Rh. Student Schmidt a. Leipzig. Seekadett Schmidt a. Kiel. Steuer-Sekretair Alberti a. Magdeburg. Ingenieure: S. Saillard u. F. Lernus a. Paris. Rittergutsbesitzer Dr. Paul Schottländer a. Althoff. Assessoren: Dr. Knoblauch a. Berlin u. R. Leßner mit Frau a. Hamburg. Kaufleute: Radisch, Louis Domnauer, S. Schereck, Emil Schmidt, Blumenthal, Max Bonnwitt, Ludw. Rosenstock, Jaußen a. Berlin, M. Schießer a. Lüben, Hülse a. Bunzlau, Rasch a. Liegnitz, Martini a. Chemnitz, N. Friedmann a. Breslau.

Grand-Hotel Bode. Landrath von Bredow a. Liebenwerda. Rittergutsbesitzer Lieut. d. R. Ritter a. Lubasch in Ostpr. Fabrikbesitzer Haase a. Berlin. Rittergutsbesitzer Walter Conze mit Frau a. Blankenburg. Director Koebke mit Frau u. Sohn a. Berlin. Lieutenant Teltz a. Metz. Rentier Blum mit Familie a. Dresden. Ober-Ingenieur Gabriel Zabikjanz a. Berlin. Baumeister Nagel a. Chemnitz. Director Merkens a. Witten. Ingenieur Stein a. Wien. Assessor Schrader a. Berlin. Fabrikbesitzer A. Schnedler a. Besedau. Rentier Hähnel a. Dresden. Fabrikdirector W. Henkel mit Frau a. Lauchhammer. Privatmann Wernicke a. Magdeburg. Mr. Edjar Apeyer a. London. Landwirth P. Grune a. Platha. Lehrer F. Rausch a. Eisenach. Landwirth Kretschmann u. Dr. med. Kühne a. Magdeburg. Dr. Meyer a. Frankfurt a. M. Kaufleute: Kollmann mit Frau a. Berlin, L. Weiner a. Wien, Aßmann u. Georg Michaelis a. Berlin, Gerhard Kahn a. Magdeburg.

Hotel Kaiserhof. Rechtsanwalt Stephan Mokrinsky mit Frau a. Moskau. Beamter Harz a. Magdeburg. Gymnasiallehrer Sachse a. Bad Kösen. Premier-Lieut. Rudolph a. Sangerhausen. Gerichts-Assessor R. Stapff a. Berlin. Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspector O. Utecht a. Wittenberg. Regierungs- und Schulrath Martin a. Merseburg. Klavierlehrerin Frl. Mann a. Crossen a/O. Hauptsteueramts-Assistent Ed. Kneiße a. Bad Bibra. Pastor E. Winter mit Familie a. Cletzen. Maschinenmeister E. Gutsche a. Magdeburg. Beamter Reichert a. Berlin. Apotheker H. Wienhold a. Wilmersdorf b/Berlin. Buchhalter Pundsack u. Ingenieur Großmann a. Bremen. Apotheker Colberg a. Gräfenrode i/Th.

Gratulationskarten
in Ernst und Scherz, größte Auswahl
empfiehlt billigst
Albert Pfautsch, Friedrichstr. 2.

Neujahrsspitzen
empfiehlt in großer Auswahl
F. Saatz, Markt 1, i. Rathhaus.

Kanonen-Oefen

von **3 Mark** an
empfiehlt (r
Christian Glaser,
Große Klausstraße 24.

Auf einem Gipswerke der Provinz Sachsen bietet sich günstigste Gelegenheit zur Fabrikation von
Platten, Dielen, Steinen 2c.
Näheres unter 2179 R. an die Expedition dieser Zeitung. (a

Rottweiler Jagdpatronen
empf. **J. R. Sträßner,** Bernb. Str. 14.

Männer-Turn-Verein.
Die gemeinsamen Turn-Uebungen der Mitglieder u. Jugendturner finden Dienstag und Freitag Abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle Charlottenstraße 15 statt. — Donnerstag Abend von 8—10 Uhr Turnen der Alte-Herren-Riege.
Anmeldungen werden entgegen genommen in der Turnhalle und von den Herren Civil-Ingenieur **Schreiber** Hedwigstr. 12, Schneidermstr. **Hädicke** A. d. Universität 2, Photograph **Gerber** Alter Markt 1 u. Turnlehrer **Löffler** (Francke'sche Stiftungen).

Pr. B.-V.
Diejenigen Vereinsmitglieder, welche einem Vertrauensmannsbezirke nicht angehören, wollen ihre **Mitgliedskarten für 1898** nebst Rabatt-Verzeichnissen in der Buchdruckerei und Papierhandlung v. **Karl Pritschow** hier, Bernburger Straße 28, gegen Zahlung des Beitrages in Empfang nehmen. **Der Vorstand.** (r

Concertsängerin
ertheilt nach bewährter Methode schnellfördernden Gesangsunterricht. Gefl. Offerten unter **E. c. 795** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Hut-Federn wäscht und kräuselt
S. Bothmer, Charlottenstraße 4.

Kurbelstickereien
(Soutachirung, Application)
werden auf Kleider, Decken, Portièren u. s. w. modern angefertigt
Hackebornstr. 3, 3 Tr. links.

Als tüchtiger und praktischer
Hauszimmermann
empfiehlt sich **Alwin May,**
Saalberg 8, I.

Pflege deine Füße.
Sorgfältige Beseitigung v. **Hühneraugen,** sowie eingewachsenen **Nägeln, Zellen-Fußbäder** im Hause.
Hermann Schenke, Poststr. 18.

Mit der **Naturheilkunde**
völlig vertrauter Herr findet beachtenswerthen Antrag unter **B. B. 121** hauptpostl. Halle a. S.

Jagdbetheiligung
oder Abschuß gegen Entschädigung von weidger. Jäger (Beamter) mögl. in d. Nähe von Halle **gesucht.** Waldjagd bevorzugt. Offerten unter **A. f. 14658** beförd. **Rud. Mosse,** Halle.

2 rothe Pracht-Betten,
pro Stück 14 und 20 ℳ sofort zu verkaufen **Landsbergerstraße 61,** 3 Tr.

Kleinschmieden 6. Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Restitutionsfluid,
Englisch. Pferdepulver
Koliktropfen,
Vieh-Mastpulver,
Universal-Milchpulver,
Milch-Nutzen-Pulver,
Pulver gegen Durchfall der Kälber,
Kuheuter-Salbe,
Schweine-Fresspulver,
Rothlaufschutz
und Heilmittel. (d
Holländ. Butterpulver. Holländ. Butterpulver.

Trauer-Hüte,
in einfachem und feinerem Genre,
Flore u. Rüschen
empfiehlt in größter Auswahl
B. Christ, Halle a/S., Gr. Steinstraße 13.

Dank.
Für Arme habe ich empfangen: von N. N. 3 Mk., B. (Postz. Halle) 100 Mk. und Frl. B. 2 Mk. Gott segne beide, die da gaben und die da nahmen.
Nietschmann, P.

Familien-Nachrichten.

Margarethe Brauer
Franz Poppe
Verlobte.
Bernburg, Halle a/S.,
Weihnachten 1897.

Simon Schloss
Eva Schloss
geb. **Ambach**
Vermählte.
Halle a/S., 28. Dezember 1897.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Vaters **W. Stoye** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank für die zahlreichen Beweise der Theilnahme, besonders aber für die trostreichen Worte der Herren Pastor Nietschmann und Prediger Janssen am Grabe, sowie der polyt. Gesellschaft für die schöne Kranzspende.
Im Namen der Wittwe nebst Kindern:
P. Ad. Werft.

Nach dem durch die Natur bestimmten Ableben meiner theuren mir unvergeßlich bleibenden **braven** und **guten Frau**
Dorothea Eleonora Dietze
sind mir bei unserem kurzen Hiersein von lieben Freunden nicht nur wohlthuende Beileids- und Trostesworte (wovon auch solche von Halle und Umgebung soeben bei mir eingingen), sondern auch Kranzspenden für sie zugegangen. Dafür, ebenso für die von Herrn **Pastor Oehlmann** bei der Aufbahrung und an der Gruft gesprochenen Verheißungen und Tröstungen, sagt Allen hiermit innigsten Dank und meiner theuren Entschlafenen als Nachruf:
Ist auch Dein Leib von mir geschieden,
Lebt doch der Geist in Himmels Höh'n;
Ein Leb' nun wohl war Dir beschieden,
Einst werden wir uns wiedersehn.
Dein Dich nie vergessender tieftrauernder Gatte **F. Dietze.**
Blankenburg (Harz),
am Bestattungstage 26./12. 97.

Carl Steckner
Grosse Steinstrasse 74
empfiehlt
vollständig ausgestattete Betten,
eiserne Bettstellen
englisches und deutsches Fabrikat,
Bettfedern, Daunen u. Eiderdaunen,
Alpengras- und Rosshaar-Matratzen,
Patent-Stahl-Springfeder-Matratzen.

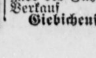
Auszug aus dem officiellen Regierungs-Bericht des Central-Wohlthätigkeits-Comités für die Indische Hungersnoth.
Unter den vielen nützlichen Beiträgen, welche das Central-Comité empfing, verdienen **Mellin's Nahrung,** Triticine Food und Condensirte Milch besondere Erwähnung. Diese wurden in grossen Quantitäten von den Verwaltern der Armenhäuser verabfolgt und mit sehr gutem Erfolge angewendet. In den meisten Fällen und besonders, wo **Mellin's Nahrung** verwendet wurde, änderte sich das Aussehen der Kinder nach einigen Wochen geradezu **wunderbar.** Aus wandelnden Skeletten wurden sie wieder die starken und gesunden Kinder wie zuvor.
Für Säuglinge, Kinder jeden Alters. **MELLIN'S** SCHUTZ MARKE ORA ET LABORA **NAHRUNG** **Für Kranke, Genesende, Magenleidende.**
macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** —
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das
General Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Neue Ofenrohre empfiehlt billig
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Neue Laden-Einrichtung,
für Colonialwaaren passend, Umstände halber sehr billig zu verkaufen.
Näheres **Schatz,** Forsterstr. 48.

6 Stück neue Wagenscheeren
zu verkaufen. Zu erfragen
Bernburger Straße 14.

Zu kaufen gesucht:
Gebrauchte Möbel
jeder Art, sowie **Laden-** und **Contor-Einrichtungen kauft stets**
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.



Eine **prima belgische**
Fuchs-Stute,
ca. 5jähr., **im schwersten Zuge zuverlässig,** steht wegen Aufgabe des Fuhrwerks preiswerth zum Verkauf
Giebichenstein, Böckstraße 10.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
R. Erbe,
Dorotheenstraße 13.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
F. Vetter,
Martinstraße Nr. 8.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
F. Strauch,
Meckelstraße 21.

Die Volksküchen
befinden sich: I. **Brunoswarte 31,**
II. **Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe " " 13 "
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und in der Kaffeehalle I, am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18971229039/fragment/page=0003
DFG

Neujahr 1898.

Neujahrskarten! Unübertroffen reichhaltigste Auswahl vom einfachsten bis hochfeinsten Genre,
Witzkarten! Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und im Einzelnen.
Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstrasse 24.

Maiglöckchen Cacao à Pfd. 2,00 Mk.

nur echt zu haben im Cacao-Versand-Geschäft **Reinh. Gebhardt Nachf.,** Rannischestraße.

G. H. Fischer, Halle a. S., Poststr. 18,

Fernsprecher 893. **Bankgeschäft,** Reichsbank-Giro-Conto.

An-, Verkauf u. Beleihung von Werthpapieren.

Solide Effecten, zu 3 bis 5 % verzinslich, halte ich in grossen und kleinen Stücken von 100 Mk. an vorräthig.

Einlösung von Coupons.

Schluß-Bilanz am 30. September 1897.

An Depositen-Conto	8451 92	Per Mitglieder-Antheil-Conto	72164 34
„ Groß-Einkaufsgesellsch. Hamburg	580 10	„ Reservefonds-Conto	22562 29
„ Cassa-Conto	4897 07	„ Dispositionsfonds-Conto	4490 14
„ Hallescher Bank-Verein	163405 65	„ Cautions-Conto	8451 92
„ H. H. Lehmann	144398 95	„ Molkerei Roßleben	8727 60
„ Utensilien-Conto	10123 20	„ Reingewinn	263210 11
„ Waaren-Conto (Bestand der Inventur)	47839 51		
	M. 379606 40		M. 379606 40

Gewinn- und Verlust-Conto.

An Unkosten-Conto	57754 56	Per Waaren-Conto incl. Inventur	307701 19
„ Bilanz-Conto	263210 11	„ Zinsen u. Sconto-Conto	13263 48
	M. 320964 67		M. 320964 67

Mitglieder-Bewegung.

Bei Beginn des Geschäftsjahres waren vorhanden 3317 Mitglieder
Während desselben neu hinzugetreten . . . . . 1466 „
zusammen 4783 Mitglieder
Mit dem Schlusse des Geschäftsjahres sind ausgeschieden . . . . . 273 „
Verbleibt ein Bestand bei Beginn des Geschäftsjahres 1897/98 von . . . . . 4510 Mitglieder.
Die Haftsumme der Mitglieder beträgt 112750 Mark.

Halle a. S., im Dezember 1897.

Allgemeiner Consum-Verein zu Halle a. S.
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.
Der Vorstand.
Hermann Beeck. Emil Reitzenstein. Louis Eggebrecht.

Die Buchdruckerei von
Herm. Köhler
Große Steinstraße 15
empfiehlt sich
zur Anfertigung aller im Buchdruck vorkommenden Arbeiten
unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.

Anmeldungen zum Klavierunterricht
für vorgeschrittene Schüler und Anfänger nimmt noch entgegen
Elise Eltester, Schillerstraße 46, I.

Pädagogium zu Bad Sachsa
am Südharz.
Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einj.-freiw. Dienst.
1897: Ostern 15, Michaelis 11 Abiturienten.
Durch Neubau bedeutend vergrössert. Centralheizung, Wasserleitung, Badeanstalt im Hause. Aufn. neuer Zöglinge zu Neujahr. Prosp. kstfr. d. d. Direktion.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule,
akademische Lehranstalt I. Ranges
für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection,
Älteste und bestrenommirte am Platze.
Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.
System und Methode der Berl. Akademie. Ausbildung als **Directricen.** Ferner Unterricht in **sämmtl. Kunsthandarbeiten.** Auf Wunsch **Pension.** Für Damen **höh. Stände** Separat-Kurse. Prospecte gratis und franco durch die Vorsteherin Frl. **Clara Martini.**

Saxonia

Hafermalz-Kakao

Zu haben in fast allen Conditoreien, Colonial- und Delikatess-Geschäften.

Ch. Kuntze & Sohn,
Halle a/S.

Ein Posten fetter Kühe abzugeben
Merseburger Str. 11.

Geese's Restauration.
Morgen Donnerstag **Schlachtefest.**

Café Germania,
Töpferplan 6, am Leipziger Thurm.
Neue Damenbedienung.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.
Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung im **Restaurant Petzold,** Charlottenstraße 19.

Gewerkverein d. Maschinenbau- u. Metallarb. (H.-D.)
Sonntag den 2. Januar Nachmittags 3½ Uhr **Mitglieder-Versammlung** „Börsenhalle". Den 8. Jan. **2. Zahl-Abend.** Der Vorstand.

Schurigs Sprach-Lehrinstitut Methode Berlitz
befindet sich jetzt
Schulstrasse 3/4, I.,
Eingang: An der Universität.

Sonntag den 2. Januar, Abends 7½ Uhr
im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft"
Lieder- und Balladen-Abend
veranstaltet von
Dr. Hans Haym
aus Elberfeld.
Klavierbegleitung; Herr A. von Othegraven aus Köln.

Programm: **Löwe:** Odins Meerestritt. Der Mönch zu Pisa. Erlkönig. Archibald Douglas. Heinrich der Vogler. Junggesell. Hochzeitslied. **Schubert:** Der Einsame. Der Tod und das Mädchen. Ständchen. Prometheus. **Franz:** Am Strome. Auf dem Meere. Selige Nacht. Widmung. **Brahms:** Mit vierzig Jahren. Steig' auf geliebter Schatten. Wie Melodien zieht es mir. Feldeinsamkeit.

Karten zu 2,50 und 1,50 Mk. in der **Musikalienhandlung** von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstrasse 14 (Fernsprecher 1045) und an der Abendkasse.

Radfahrbahn Giseke,
Gr. Steinstr. 27/28. Telephon 332.
Günstige Abonnementsbedingungen. Pro I. Quartal 1898 wesentlich billiger incl. Aufbewahren der Räder.
Jeden Donnerstag Fahrconcert.

Montag, Donnerstag, Sonnabend geöffnet von früh 8 bis Abends 11 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag geöffnet von früh bis Abends 8 Uhr.
Sonntags bis Mittags 2 Uhr, **Feiertags geschlossen.**

Radfahrunterricht für Käufer **gratis** nach bewährter Methode.
Sicheres und schnelles Erlernen garantirt.
Otto Giseke.

Kaufmännischer Verein.
Heute Mittwoch in den **„Kaiser-Sälen"**
Musikalische Abendunterhaltung
(Weihnachtsfeier.)

General-Versammlung
der Orts-Krankenkasse für Brauer und Müller
Donnerstag den 6. Januar 1898, Abends 8 Uhr
im Restaurant **„Zum Eiskeller."**

Tages-Ordnung:
1. Neu- resp. Wiederwahl der statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
2. Wahl dreier Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung 1897.
3. Beschlußfassung über eine Petition, betreffend die Wiederanstellung eines Kassenarztes für Giebichenstein.
4. Beschlußfassung über eine eingegangene Arzthonorar-Liquidation.
5. Sonstiges.

Event. weitere Anträge für diese General-Versammlung sind bei dem Vertrauensmann unserer Kasse, Herrn **Franz Peucker, Mansfelder Straße 58,** bis spätestens **5. Januar 1898** zu stellen.

Halle a/S., den 29. Dezember 1897.

Der Vorstand.
Herm. Freyberg, Vorsitzender.

Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter zu Halle a. S.
Den unserer Ortskrankenkasse angehörenden Betrieben zeigen wir hierdurch an, daß vom 1. Januar 1898 ab der von königl. Regierung genehmigte **Statuten-Nachtrag** in Kraft treten wird. Der Nachtrag wird den Herren Arbeitgebern und Arbeitnehmern gedruckt rechtzeitig durch unsern Boten zugestellt werden und ist auch an der Kassenstelle erhältlich.

In den unserer Kasse angehörigen Betrieben, in welchen weibliche Personen beschäftigt werden, sind dieselben ebenfalls vom 1. Januar 1898 durch die städt. Central-Meldestelle an unsere Kasse überzuführen und anzumelden.

Der Vorstand
der Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter zu Halle a. S.
J. A.: C. Grecke, Vorsitzender.

Lehranstalt für landw. u. kaufm. Buchführung von J. A. Dewitz,
Magdeburger Str. 4, I.
Die **neuen Lehrcurse** für Herren u. Damen beginnen am **3. Jan. 1898.**
Anleitung zur Buchführung à 40 Pfg. dal. zu haben.
Bücherabschlüsse u. Steuerdeclarationen werden durch das Geschäftspersonal der Lehranstalt gegen mäßiges Honorar nach gesetzlichen Vorschriften prompt angefertigt.

Stadt-Theater Halle.
Donnerstag den 30. Dezember
102. Vorst. 79. Ab.-Vorst. Farbe **blau.**
Novität! Zum 1. Male! Novität!

Mara.
Oper in 1 Akt. Dichtung von Axel Delmar. Musik von Ferd. Hummel. Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen.

Eddin, ein Tscherkesse	J. Hildebrandt.
Mara, sein Weib	A. Schaefer.
Dmitri, beider Kind	Kleine Grete.
Djul, Mara's Bruder	L. Dingeldey.

Hierauf:

Fra Diavolo
oder: Das Gasthaus von Terracina.
Komische Oper in 3 Akten von Auber. Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen.

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von S. Marco	A. Strätz.
Lord Kookburn, ein reisender Engländer	G. Hartmann.
Pamela, seine Gemahlin	L. Tibelti.
Lorenzo, römischer Dragoner-Offizier	J. Hildebrandt.
Matteo, Gastwirth	Th. Raven.
Zerline, seine Tochter	M. Koch.
Giacomo, Bandit	C. Brandes.
Beppo, Bandit	G. Förster.
Ein Müller	C. Bedau.
Ein Soldat	C. Lübben.

Nach „Mara" längere Pause.

Freitag Nachmittags 3 Uhr: **Klein Dümling.** — Abends 7½ Uhr: **Lumpaci Vagabundus.**

Thalia-Theater.
Geiststraße 42.
(Direktion: M. Richards.)
Donnerstag den 30. Dezember
zum letzten Male
Papa Hitsche.

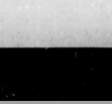
Walhalla-Theater
Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!

Die **Knoly-Truppe,** Pantomimen-Darsteller. (**Im Seebade.**) Sensationell! — Brothers **Orenses,** akrobatisch-excentrische Leiter-Künstler. — Mehrs. **Cambrey** und **Arlon,** Nigger-Imitatoren. — Das **Tom-Jack-Trio,** musikalisch-excentrische Fantasien. — **Les Romanos,** internationale Verwandlungs-, Gesangs- und Tanz-Gesellschaft. — Fräulein **Gisela Siré,** Kostüm-Soubrette. — Herr **Richard Gersdorf,** sächsischer Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Oskar Kessler's** „Lebende Photographien." (Neue **Halleische Straßenbilder!**)

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.
Freitag den 31. Dezember 1897.
Leipzig (Neues Th.): Die Maschinenbauer.
Leipzig (Altes Th.): Nachmitt.: Klein Dümling. — Abends geschlossen.
Weimar (Hofth.): Frau Holle.
Altenburg (Hofth.): Nachmitt.: Dornröschen.
Coburg (Hofth.): Lumpaci Vagabundus.
Erfurt (Stadtth.): Krieg im Frieden.

Vorläufige Anzeige.
Kaiser-Säle.



Am 1., 2. und 3. Januar
Neumann-Blenchen's
Leipziger Sänger.
Billets vorher à 50 ₰ in den Cigarrenhdlg. d. Herren **Steinbrecher & Jasper** Markt u. Geiststr., **W. Hartmann,** Gr. Ulrichstr. 51 und **Kaisersäle-Restaurant.**

Lüderitz's Berg
empfiehlt
Bockbier
aus der Brauerei
zum Felsenkeller, Dresden.

Deutscher Hof
Franckestraße 8.
Donnerstag Abend **Puffer.**
Spec.: **Braunschweiger Mumme.**
Wilhelm Hotz.

Schweizerhaus,
Wörmlitzer Straße 16.
Die **Ziehungsliste der Leipziger Gewerbeausstellung** liegt aus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18971229039/fragment/page=0004